

Pedelecs sind in der Privathaftpflichtversicherung mitversichert!

Doch auch bei den motorisierten Rädern gibt es Unterschiede. Das Pedelec (Pedal Electric Cycle) lässt sich wie ein ganz „normales“ Fahrrad nutzen, ist aber gleichzeitig mit einem Motor als Tretunterstützung ausgestattet. Diese lässt sich aber nur dann aktivieren, wenn der Fahrer auch in die Pedale tritt. Ist die Hilfe des Motors erwünscht, kann der Fahrer ihn an einem Schalter am Lenkrad zuschalten. Anschließend messen Kraftsensoren, wie stark der Fahrer in die Pedale tritt, und regulieren so den Grad der Motorunterstützung. Auf diese Weise schafft ein Pedelec bis zu 25 Kilometer pro Stunde. Hat es diese Geschwindigkeit erreicht, schaltet sich der Motor automatisch ab. Der Vorteil des Pedelecs ist, dass es in der EU als „normales“ Fahrrad gilt. Es ist somit zulassungsfrei und darf auf Radwegen gefahren werden. Verursacht der Fahrer eines Pedelecs einen Unfall, ist der Versicherungsschutz über die Privathaftpflichtversicherung gewährleistet, die die Württembergische jedem Pedelec- und Radfahrer ans Herz legt.

Die Tabelle verrät auf einen Blick, worauf Kunden beim jeweiligen Elektro-Fahrrad achten müssen:

Fahrradtyp		Pedelec ohne Anfahrhilfe	Pedelec mit Anfahrhilfe	Schnelles Pedelec	E-Bike	Schnelles E-Bike
Motorunterstützung	Ohne Treten bis	0 km/h	6 km/h	20 km/h	20 km/h	45 km/h
	Mit Treten bis	25 km/h	25 km/h	45 km/h		
Leistung bis		250 W	250 W	500 W	250 W	500 W
Führerscheinpflicht		nein	nein	ja	ja	ja
Versicherungspflicht		nein	nein	ja	ja	ja
Helmpflicht		nein	nein	ja	ja	ja
Haftpflichtversicherung		Privat-Haftpflicht	Privat-Haftpflicht	Kfz-Haftpflicht	Kfz-Haftpflicht	Kfz-Haftpflicht

Tipps für den Kauf von Elektrofahrrädern

Elektrofahrräder sind stark im Kommen. Über den Rückenwind durch einen elektrischen Antrieb freuen sich Stadtradler wie Mountainbiker gleichermaßen: Etwa 95 Prozent des Markts an Elektrofahrrädern machen Pedelecs aus, etwa 5 Prozent sind E-Bikes.

Pedelecs

Bei Pedelecs (Pedal Electric Cycle) handelt es sich um Räder, deren Motor die Trittbewegung des Fahrers unterstützt. Je stärker der Fahrer ins Pedal tritt, desto stärker hilft der Motor mit. Ist die Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht, kommt vom Motor nichts mehr.

E-Bikes

Der Motor von E-Bikes arbeitet unabhängig vom Treten und wird per Drehgriff am Lenker gesteuert. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt dabei 20 km/h. E-Bikes fallen gemäß Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung unter die

„Leichtmofas“ und sind daher versicherungspflichtig. Vorgeschrieben sind eine Haftpflichtversicherung und ein Versicherungskennzeichen, das jährlich zu erneuern ist. Zudem brauchen Sie eine Mofa-Prüfbescheinigung, sofern Sie keinen anderen Führerschein besitzen oder nicht vor dem 1. April 1965 geboren sind.

S-Pedelecs

S-Pedelecs sind eine Art Mischform: Sie bieten eine Anfahrhilfe zwischen 6 und 20 km/h und unterstützen bis 45 km/h. Sie fallen ebenfalls unter die Kraftfahrzeuge – fragen Sie im Zweifelsfall also bei Ihrem Fachhändler nach der genauen Einstufung.

Der Akku

Der Akku funktioniert bei Pedelecs wie bei E-Bikes nach dem gleichen Prinzip: Per Ladegerät ist er in 1,5 bis 6 Stunden komplett aufgeladen und die Reichweite beträgt zwischen 20 und 100 Kilometern. Die meisten Akkus können zum Laden vom Fahrrad genommen werden.

Tipps für den Einkauf

Probieren geht vor Kaufen:

Das beste Gefühl für ein Fahrrad und die Technik bekommen Sie bei einer Probefahrt.

Also: Rauf aufs Rad! Testen Sie mehrere Modelle, und probieren Sie ruhig auch zum Vergleich eines, das Ihnen vielleicht zunächst nicht zusagt. So bekommen Sie ein Gefühl für die Unterschiede zwischen den Produkten.

Kaufen Sie beim Fachhändler:

Beim Fachhändler haben Sie die besten Chancen auf eine kompetente Beratung, Garantiegewährleistung und Ersatzteilversorgung.

Selbst informieren:

Auch wenn Sie Ihrem Fachhändler in der Regel vertrauen können, kann es nicht schaden, sich schon vorab über die verschiedenen Modelle zu informieren.

So können Sie besser nachfragen und mit dem Händler gemeinsam das zu Ihnen passende Rad finden.

Nach Garantien fragen:

Insbesondere wer bei kleineren Herstellern und über Internetshops kauft, sollte unbedingt nach Garantien, der Gewährleistung, der Ersatzteilversorgung und dem Recycling der Batterie fragen, die ggf. auch nach Geschäftsaufgabe weiter bestehen sollten.

Vorsicht beim Online-Kauf:

Besonders von extrem günstigen Angeboten von Neufahrzeugen im Internet ist grundsätzlich abzuraten.

Checkliste

- Wo und wofür werden Sie Ihr Pedelec hauptsächlich einsetzen?
- Lässt sich das Rad an Ihre Bedürfnisse anpassen (Lenker-, Sattelhöhe etc.)?
- Entspricht die elektrische Unterstützung an Steigungen Ihren Erwartungen?
- Lässt sich die Batterie einfach entnehmen, einsetzen und abschließen?
- Können Sie das Rad tragen oder zumindest heben?
- Sind Ersatzteile, insbesondere Ersatzbatterien und Ladegeräte, verfügbar und erschwinglich?
- Sind Service und Betreuung in Ihrer Nähe gewährleistet?
- Gibt es ausreichende Garantien, insbesondere für die Batterie?
- Ist das Rad von einem vertrauenswürdigen Markenhersteller?
- Liegt eine gut verständliche Bedienungsanleitung bei?